

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Umwelt- und Mobilitätsausschusses der Gemeinde Pullach i. Isartal

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 24.11.2020  
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 23:30 Uhr  
Ort: im großen Saal des Bürgerhauses

---

## **Vorsitzende**

Susanna Tausendfreund

## **Ausschussmitglieder**

Dr. Peter Bekk  
Angelika Metz  
Holger Ptacek  
Dr. Michael Reich  
Marianne Stöhr  
Sebastian Westenthanner  
Cornelia Zechmeister

## **1. Stellvertreter**

Dr. Andreas Most

## **Schriftführer/in**

Monika Graf

## **Verwaltung**

Wolfgang Baumgartner  
Ludwig Kneißl  
Ismael Leitmannstetter  
Peter Mesenbrink  
Fenja Mikulla  
Bernhard Rückerl  
Peter Kotzur

bis TOP 6

## ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

## **Ausschussmitglieder**

Uwe Eisenmann

entschuldigt; vertreten durch  
Hr. Dr. Andreas Most

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses
- 2 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung
- 3 Bürgerfragestunde
- 4 Verkehrsberuhigung zwischen Kirchplatz und Hochleite, Antrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2020 und Unterschriftensammlung der Anwohner
- 5 Antrag der Agenda 21 vom 08.02.2020 zur Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz im Sektor Verkehr (Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 14.11.19); Aufnahme des Gesamtkomplexes Mobilität in den Aktionsplan; Beantragung der Mitgliedschaft "AGFK" e.V.
- 6 Anschaffung eines Lastenrades zum Verleih durch die Gemeinde Pullach i. Isartal
- 7 Einrichtung eines Naturwaldreservates im Gemeindewald als integraler Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes
- 8 Aufbau eines Ökokontos; Erhalt, Förderung und Erweiterung eines Biotopverbundnetzes
- 9 Dritte Novellierung Klimaschutzprogramm Pullach
- 10 Entwurf einer Satzung über die Gestaltung der unbebauten Flächen bebauter Grundstücke, Einfriedungen und die Begrünung baulicher Anlagen in der Gemeinde Pullach; Antrag auf Verbot von Kies- und Schottergärten vom 27.08.2020
- 11 Abschlussbericht "Koordination nachhaltiger Kommunalentwicklung"; Start des Projektes „Global nachhaltige Kommune - GNK“
- 12 Zwischenstandsbericht Klimaschutzmanagement – Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) der Gemeinde Pullach i. Isartal
- 13 Fragestunde der Ausschussmitglieder
- 14 Bekanntgaben

## Öffentliche Sitzung

### **TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses**

Die Erste Bürgermeisterin Frau Susanna Tausendfreund begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ausschussmitglieder sowie der Beschlussfähigkeit des Umwelt- und Mobilitätsausschusses nach Art. 47 Abs. 2 GO.

### **TOP 2 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung**

Das Gremium genehmigt die vorgelegte Tagesordnung.

### **TOP 3 Bürgerfragestunde**

Frau Detzer weist auf den letzten schweren Unfall mit einem PKW und einer Fußgängerin an der großen Kreuzung Richard-Wagner-Straße / Saarlandstraße hin. Sie bittet die Verwaltung, sich baldmöglichst damit zu beschäftigen.

Hr. Kotzur machte deutlich, dass es aus Kapazitätsgründen nicht möglich ist, die Straße derzeit weiter zu beplanen.

Bürgermeisterin Tausendfreund führt aus, dass der Ausbau der Münchener Straße im Bereich Friedhof durchaus zu Nachfragen geführt hätte, als dort die Geh- und Radwegplanung stattgefunden habe. Es soll ein Planer hinzugezogen werden, der auf Radwegplanung spezialisiert sei. Intern soll noch geklärt werden, ob die Vorplanungsphase dazu genutzt werden könne, mit provisorischen Maßnahmen die eine oder andere Möglichkeit der Gefahrenminimierung in diesem Bereich zu testen.

Hr. Brandstetter regt an, die eindrucksvolle Wanderausstellung „Grün kaputt“ von Dieter Wieland sowie den dazugehörigen Vortrag in Pullach zu zeigen und anzubieten. Bürgermeisterin Tausendfreund befürwortet diese Idee und stimmt einer Umsetzung, soweit es die Corona-Lage zulässt, für das kommende Jahr zu.

### **TOP 4 Verkehrsberuhigung zwischen Kirchplatz und Hochleite, Antrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2020 und Unterschriftensammlung der Anwohner**

Frau Tausendfreund zeigt die Problematik der rücksichtslosen Verkehrsteilnehmer auf und führt in das Thema „Verkehrsberuhigung zwischen Kirchplatz und Hochleite“ ein.

Im Gremium werden ausführlich und eingehend die unterschiedlichsten Maßnahmen einer Verkehrsberuhigung wie Aufpflasterungen, Poller, wechselseitiges Parken sowie Umlaufgitter zwischen Kirchplatz und Hochleite debattiert.

Frau Tausendfreund stimmt den beiden Vorschlägen von Herrn Reich („Höfliche Hinweisschilder“ und Markierung „Gefahrenstelle“ mit Beschilderung) zu; diese sollen auf dem Verwaltungswege umgesetzt werden.

### **Beschluss:**

In einer Testphase sollen an folgenden Stellen provisorisch anschraubbare Schwellen angebracht werden:

- Josef-Breher-Platz
- Habenschadenstraße 26
- Kreuzung Jaiserstraße
- Einmündung Schulstraße
- Einmündung Mathildeweg

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0**

### **Beschluss:**

Auch in der Heilmannstraße auf der Höhe des Bürgerhauses sollen in einer Testphase provisorisch anschraubbare Schwellen angebracht werden.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0**

**TOP 5 Antrag der Agenda 21 vom 08.02.2020 zur Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz im Sektor Verkehr (Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 14.11.19); Aufnahme des Gesamtkomplexes Mobilität in den Aktionsplan; Beantragung der Mitgliedschaft "AGFK" e.V.**

Bernhard Ruckerl trägt anhand einer Präsentation die einzelnen Themen dieses Tagesordnungspunktes vor.

### **Beschluss:**

Der Umwelt- und Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat,

- den Anträgen zu den „Maßnahmen Verkehr“ im „Aktionsplan Klimaschutz“ der GRÜNEN - Fraktion vom 14.11.2019 und dem darauf gründenden Antrag der Agenda 21 vom 08.02.2020 zur „Umsetzung von Maßnahmen zum Verkehr des Aktionsplans der Gemeinde Pullach zum Klimaschutz“ und zur „Aufnahme des Gesamtkomplexes Mobilität in den Aktionsplan Klimaschutz“ stattzugeben
- die Kriterien für eine Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ (AGFK) e.V. zu erfüllen, um das Zertifikat „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ zu erhalten
- ein Radverkehrskonzept unter Berücksichtigung der Aufnahmekriterien der AGFK Bayern zu erstellen und die Pflicht-Aufnahmekriterien innerhalb von vier Jahren umzusetzen (Baustein 2)
- ein integriertes gemeindliches Mobilitätskonzept zur Förderung nachhaltiger und bedürfnisgerechter Mobilität zu entwickeln und durch die/den Mobilitätsbeauftragte/n umzusetzen (Baustein 3)

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 1**

- eine/einen Radverkehrs- und Mobilitätsbeauftragte/n innerhalb der Verwaltung zu berufen und die dafür erforderlichen organisatorischen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen (Baustein 1)

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 3**

<b>TOP 6</b>	<b>Anschaffung eines Lastenrades zum Verleih durch die Gemeinde Pullach i. Isartal</b>
--------------	--

Herr Leitmannstetter trägt anhand einer Präsentation den Sachstand zur Planung eines Lastenrad-Verleihkonzeptes durch die Gemeinde Pullach i. Isartal vor.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Sachstand zur Planung eines kostenfreien Lastenrad-Verleihkonzeptes für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Pullach i. Isartal zu Kenntnis.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 7</b>	<b>Einrichtung eines Naturwaldreservates im Gemeindewald als integraler Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes</b>
--------------	--

Herr Ruckerl stellt dem Gremium anhand einer Präsentation die Einrichtung eines Naturwaldreservates im Gemeindewald als integralen Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes vor.

Frau Metz befürwortet dieses Projekt und möchte wissen, ob ein Naturwaldreservat zu einem späteren Zeitpunkt einem Naturschutzgebiet entgegenstehen könne. Hr. Ruckerl entgegnet, dass sich dies nicht gegenseitig ausschließen würde.

Frau Zechmeister erkundigt sich, wer für die Hangsicherung in diesem Bereich zuständig sei. Hr. Ruckerl erklärt, dass die Gemeinde Pullach ausgewiesene Schutzwälder hat und somit alle Steilhänge (Hang- und Schluchtwälder) nach der Schutzwaldkartierung der hoheitlichen Aufsicht der Unteren Forstschutzbehörde obliegen.

Auf die Frage nach dem Ökokonto teilt Herr Ruckerl mit, dass innerhalb eines Naturwaldreservates lediglich Teilflächen für das Ökokonto vorgesehen seien. Außerdem wird von ihm bestätigt, dass es ein freies Recht auf Betretung und Erholung des Naturwaldreservates gibt.

Hr. Baumgartner weist darauf hin, dass die Hangwälder in der Forsteinrichtung bereits jetzt schon nicht mehr in der Nutzung enthalten seien, außer es handle sich um Sicherungsmaßnahmen.

Herr Dr. Reich möchte wissen, ob beim verrottenden Holz das Freisetzen des gespeicherten CO<sub>2</sub> in den Berechnungen mit berücksichtigt wurde? Herr Ruckerl führt aus, dass je nach Holzart die Anreicherungsphase nach ungefähr 40 Jahren von bis zu 70 bis 80 Jahren erreicht ist. Das Naturwaldreservat würde vorläufig auf 20 Jahre ausgewiesen, danach könne eine erneute Entscheidung bezüglich einer Verlängerung getroffen werden. In die Berechnung sei eingeflossen, dass man mit 10 Mg/ha, die angereichert werden, sehr konservativ gerechnet hätte.

Herr Dr. Reich stellt außerdem die Frage, ob im Zeichen des Klimawandels bestehende Baumarten durch resistente Baumarten bzw. Nachpflanzungen ersetzt werden könnten. Hr. Ruckerl

erklärt, dass klimaresistente Baumarten oft nicht heimische Baumarten seien und ein Naturwald definiert sich mit heimischen Baumarten. Es dürfe auch kein forstlicher Eingriff vorgenommen werden.

Herr Dr. Brandstetter (Agenda 21) spricht sich unter anderem dafür aus, den unter Denkmalschutz stehenden Höllriegel-Park aus diesem Naturwaldreservat auszunehmen. Hr. Ruckerl wird prüfen, ob dies möglich ist. Außerdem brachte Hr. Brandstetter zum Ausdruck, wie wichtig eine parallele Bearbeitung des Mountainbike-Antrages zur Sperrung des Gemeindewaldes sei. Herr Ruckerl bat noch um etwas Geduld und verwies hier auf das noch ausstehende Rechtsgutachten, das in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt wird.

### **Beschluss:**

Der Umwelt- und Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat,

- ein Antragsverfahren zur Einrichtung eines Naturwaldreservates auf den Flächen des Gemeindewaldes gemäß Art. 12a Abs. 1 BayWaldG einzuleiten.
- Damit einhergehend sollen entweder Fördermaßnahmen nach dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) abgerufen oder bei vorliegender Eignung ein Eintrag in das gemeindliche Ökokonto als Ausgleichs- und Ersatzflächen für zukünftige Eingriffsvorhaben beantragt werden.
- Das gemeindliche Naturwaldreservat soll als Kohlenstoffspeicher Bestandteil des integrierten Klimaschutzkonzeptes werden.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 1**

Fr. Zechmeister war bei der Abstimmung nicht anwesend.

### **TOP 8    Aufbau eines Ökokontos; Erhalt, Förderung und Erweiterung eines Biotopverbundnetzes**

Hr. Baumgartner referiert ausführlich anhand einer Präsentation zum „Aufbau eines Ökokontos“, wie auch zum „Erhalt, Förderung und Erweiterung eines Biotopverbundes“ und hebt als wesentlichen Aspekt an dieser Stelle die Vorbildfunktion der Gemeinde hervor.

Hr. Dr. Bekk möchte wissen, ob der Mitteldamm im Isartal auch zum Biotopverbundnetz gehört? Hr. Ruckerl teilt mit, dass der Mitteldamm nicht dazu gehöre; er gehöre zu einem Pflegekonzept der Unteren Naturschutzbehörde zusammen mit dem Eigentümer, der Uniper SE, das vor ca. 25 Jahren beschlossen worden sei. Vor dieser Zeit war der komplette Mitteldamm bewaldet; aus Gründen der Verkehrs- und Betriebssicherheit hätte damals Eon-Wasserkraft den Damm gerodet und dieses Pflegekonzept übernehmen müssen. Seitdem würde er so instand gehalten.

Außerdem berichtet Hr. Dr. Bekk von Mountainbikern am Wöllner Bergl; der Weg mit einer Breite von etwa 5 Meter sähe momentan aus wie ein Acker. Bei einer Bepflanzung müsste man sich überlegen, wie man dort die Biker fern hält. Lt. Hr. Baumgartner sei der Weg nicht öffentlich gewidmet, sondern ein von vielen Kindern und Erwachsenen genutzter Weg, der auch vom Bauhof immer gemäht wird; um die Situation zu verbessern, schlägt Hr. Baumgartner vor, hier noch einzelne Sträucher zu pflanzen.

Fr. Zechmeister möchte wissen, ob für Flächen, die im Ökokonto genutzt werden, grundsätzlich Grunddienstbarkeiten einzutragen sind. Fr. Zechmeister findet es befremdlich, dass dem Gremium Flächen vorgetragen werden, über deren Nutzung der Gemeinderat noch nicht entschieden hätte, speziell gehe es hier um die Grundelberg-Wiese. Es stellt sich die Frage der Not-

wendigkeit einer Diskussion im Gemeinderat, welche Flächen überhaupt für ein Ökokonto geeignet seien. Hr. Baumgartner macht deutlich, dass dem Gremium heute dieser TOP zum aktuellen Planungsstand lediglich zur Kenntnisnahme vorgelegt wurde. Nach Ausarbeitung des Ökoflächenkonzepts wird dieses dem Gemeinderat vorgestellt.

### **Beschluss:**

Der Umwelt- und Mobilitätsausschuss nimmt Kenntnis vom Aufbau eines gemeindeeigenen Ökokontos in Form eines Biotopverbundnetzes; dessen Einrichtung hat zum Zweck, zukünftige Eingriffe in den Naturhaushalt ausgleichen zu können und gleichzeitig die ökologische Funktion und Biodiversität zu erhöhen.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0**

### **TOP 9     Dritte Novellierung Klimaschutzprogramm Pullach**

Frau Mikulla stellt dem Gremium anhand einer Präsentation die dritte Novellierung des Klimaschutzprogrammes vor und geht auf die einzelnen Änderungen ein.

Fr. Metz votiert dafür, die Förderung von Pedelecs aus der Förderung zu nehmen. Die Förderung von Lastenrädern und Lastenpedelecs soll davon unberührt bleiben. Außerdem ist Frau Metz der Ansicht, die Gestaltung der Freiflächen bei Bauvorhaben künftig im Bauausschuss zu behandeln. Sie befürchtet eine zunehmende Versiegelung der Flächen der Privatgrundstücke; eine Förderung von Fassaden- bzw. Dachbegrünungen würde sich dann erübrigen. Lt. Frau Tausendfreund wurde im letzten Gemeinderat darüber gesprochen, dass die Bayerische Bauordnung novelliert wird. Frau Tausendfreund hat in Auftrag gegeben, eine Abstandsflächen-Satzung vorzubereiten; sie sei gegen eine Reduzierung der Abstandsflächen.

Hr. Dr. Most erkundigt sich, ob die vorgesehenen Haushaltsmittel für 2020 und 2021 ausreichend sind. Zum derzeitigen Stand könne lt. Frau Mikulla diese Frage bejaht, jedoch nicht garantiert werden.

Hr. Ptacek stellt die Frage, ob die Verwaltung einschätzen könne, welchem Personenkreis eine Pedelec-Förderung gewährt würde und ob eine Lenkungswirkung damit verbunden sei. Frau Mikulla entgegnet, dass von der Öffentlichkeitsarbeit abhängig die Anzahl der eingereichten Förderanträge angestiegen sei; neben dem Austausch der Bürger untereinander führte auch die Werbung des ortsansässigen Fahrradgeschäfts tatsächlich zu vermehrten Antragstellungen. Eine Lenkungswirkung könne von der Verwaltung nicht beurteilt werden.

Hr. Dr. Bekk erkundigt sich, in welchem Verhältnis die Anzahl der geförderten Pedelecs zu den geförderten Lastenpedelecs und Lastenrädern stünden. Er vertritt die Auffassung, hier Schwerpunkte zu setzen und die Förderung von Photovoltaik mehr in den Fokus zu nehmen. Frau Mikulla teilt mit, dass von den 220 eingereichten Förderanträgen 200 Pedelec-Anträge seien; lediglich 20 Anträge entfielen auf Lastenräder und Lastenpedelecs.

Fr. Zechmeister kritisiert, dass auf der Homepage der Hinweis „Ausschluss Mountainbike“ fehle. Fr. Mikulla erklärt, dass die Förderrichtlinie zum Klimaschutzprogramm als Grundlage zur Prüfung der Anträge diene. Die Förderrichtlinie sei auf der Homepage.

### **Beschluss:**

Die Pedelec-Förderung innerhalb des Bausteins *II.5. Pedelecs und Lastenräder* wird gestrichen.

Die Förderung von Lastenpedelecs und -rädern bleibt davon unberührt.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 3**

Der Energie- und Mobilitätsausschuss beschließt die dritte Novellierung des Pullacher Energiesparförderprogrammes in Form des Klimaschutzprogrammes Pullach. Die Richtlinie tritt am 1. Januar 2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Fassung des Energiesparförderprogrammes vom 1. März 2020 außer Kraft.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 10 Entwurf einer Satzung über die Gestaltung der unbebauten Flächen bebauter Grundstücke, Einfriedungen und die Begrünung baulicher Anlagen in der Gemeinde Pullach; Antrag auf Verbot von Kies- und Schottergärten vom 27.08.2020</b>
---

Frau Tausendfreund befürwortet, dass ein Entwurf einer Satzung über die Gestaltung der unbebauten Flächen bebauter Grundstücke und die Begrünung baulicher Anlagen in der Gemeinde Pullach erstellt wird.

### **Beschluss:**

die Verwaltung wird beauftragt,

1. einen Entwurf einer „Satzung über die Gestaltung der unbebauten Flächen bebauter Grundstücke, Einfriedungen und die Begrünung baulicher Anlagen (Freiflächengestaltungssatzung - FGS)“ zu erstellen. Dabei sollen auch Bestimmungen zur Gestaltung der Bodenbeschaffenheit und der Oberflächen bei Neubaumaßnahmen definiert werden.
2. Außerdem soll überprüft werden, welche Klimawandelanpassungsmaßnahmen über eine Freiflächengestaltungssatzung bzw. in Bebauungsplänen abgebildet werden können.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 11 Abschlussbericht "Koordination nachhaltiger Kommunalentwicklung"; Start des Projektes „Global nachhaltige Kommune - GNK“</b>
--

Herr Kneißl informiert mit seiner Präsentation über die Eckdaten des Projektes und über den Stand der Dinge.

Zugleich gibt er einen abschließenden Rückblick auf die bisherigen Aktivitäten des „Koordinators für global nachhaltige Gemeindeentwicklung“ nach Beendigung der geförderten Stelle.

In diesem Zusammenhang geht er auf die Möglichkeiten des Fortbestehens der gemeindlichen „Lenkungsgruppe für global nachhaltige Entwicklung“ ein. Er zeigt Wege auf, wie sowohl die

Lenkungsgruppe als auch das Projekt GNK innerhalb der Gemeindeverwaltung organisatorisch etabliert werden könnten.

Das Gremium dankt Herrn Kneißl für seinen Vortrag und seine geleistete Arbeit in den vergangenen 2 ½ Jahren.

Herr Ruckerl macht deutlich, dass die Betreuung der Lenkungsgruppe sowie das geförderte Projekt „Global nachhaltige Kommune“ personell von der Verwaltung nicht aufgefangen werden könne.

Hr. Kloeber von der Agenda 21 ist der Ansicht, dass diese Aufgaben von den Ehrenamtlichen der Agenda 21 nicht bewältigt werden können. Er sähe hier den Bedarf eines Managers in einer festen Anstellung als notwendig, der dann u.a. auch das Controlling der Prozesse überwacht.

Herr Dr. Reich befürwortet ebenfalls eine Fortführung des Projektes und votiert für einen externen Dienstleister für die Prozessunterstützung.

Hr. Dr. Bekk, wie auch Frau Stöhr, beide Mitglieder in Projektgruppen, würden es sehr bedauern, wenn die Verwaltung das Engagement der Bürger in der Lenkungsgruppe nicht weiter unterstützen würde. Die Notwendigkeit einer Koordination sei zweifelsfrei gegeben.

### **Beschluss:**

Der Umwelt- und Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat,

1. das Fortbestehen der gemeindlichen „Lenkungsgruppe für global nachhaltige Entwicklung“ zu sichern und das geförderte Projekt „Global nachhaltige Kommune“ in der Gemeindeverwaltung zu etablieren.
2. Die dafür erforderlichen organisatorischen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen sind nach Beendigung der geförderten Stelle für die Koordination kommunaler Entwicklungspolitik innerhalb der Gemeindeverwaltung oder durch externe Dienstleistung zu schaffen.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0**

### **TOP 12 Zwischenstandsbericht Klimaschutzmanagement – Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts (IKK) der Gemeinde Pullach i. Isartal**

Herr Leitmannstetter gibt in einer Präsentation einen kurzen Überblick über die Bausteine und Prozessschritte des sich in Ausarbeitung befindenden integrierten Klimaschutzkonzepts (IKK) der Gemeinde Pullach und verschafft einen Überblick über aktuelle und anstehende Projekte.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Sachstand zum Klimaschutzmanagement zur Kenntnis.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0**

### **TOP 13 Fragestunde der Ausschusmitglieder**

Herr Dr. Bekk regt an, die 30er-Zone in Großhesselohe auch auf der Fahrbahn in dem Bereich zwischen der Eisenbahnbrücke beim Staatsbahnhof und dem Pfarrer-Leibrecht-Platz zu markieren und zusätzlich eine Rechts-vor-Links-Regelung einzuführen, um hier eine Reduzierung des Tempos zu erreichen. Frau Tausendfreund teilt mit, dass dieses Thema bereits verwaltungsin-tern besprochen wurde und die Markierungen, wie gewünscht, angebracht werden.

Hr. Mesenbrink gibt zu Protokoll, dass die Ausnahme der Rechts-vor-Links-Regelung bei der Georg-Kalb-Straße ganz bewusst gemacht wurde, weil der Hauptverkehrsfluss auf der Georg-Kalb-Straße verlief und nicht in die Fritz-Gerlich-Straße und Immergrünstraße.

### **TOP 14 Bekanntgaben**

Herr Rückerl gibt bekannt, dass folgende Anträge vorliegen:

- Antrag der Agenda 21 zu Mountainbike-Sperren
- Antrag von Frau Detzer zur Verkehrsführung an der Kreuzung Richard-Wagner-Straße / Saarlandstraße  
Diese beiden Anträge werden in einer der kommenden Sitzungen behandelt.
- Antrag der Grünen zu Nach- und Neupflanzungen im Gemeindegebiet  
Der Beschlussvorschlag wird am 15.12. vorgestellt werden.
- Antrag eines Bürgers zur Schaffung einer Wasserstofftankstelle  
Die Behandlung wird im Januar 2021 erfolgen.

Frau Mikulla stellt anhand zweier Folien den Abfallwirtschaftsbericht des Landkreises München vor; dieser sei auch online auf den Seiten des Landratsamts München verfügbar.

Vorsitzende  
Susanna Tausendfreund  
Erste Bürgermeisterin

Schriftführerin  
Monika Graf